



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, AOÛT 2016, VOL. 63

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

CITTADINANZA SVIZZERA

Anforderungen an die staatsbürgerlichen Kenntnisse im Einbürgerungsverfahren

Barbara von Rütte

Das Bundesgericht konkretisiert im Urteil 1D_7/2015 vom 14. Juli 2016 die Anforderungen in Bezug auf staatsbürgerliche und geografische Kenntnisse bei der ordentlichen Einbürgerung. Die Anforderungen haben sich inhaltlich daran auszurichten, was eine Person wissen muss, um nach der Einbürgerung ihre politischen Teilhaberechte ausüben zu können. Als Massstab verweist das Gericht auf den durchschnittlichen Wissensstand einer Schweizerin oder eines Schweizers.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1D_7/2015 du 14 juillet 2016
Publié le 29 août 2016

DIRITTO CONTRATTUALE

Formungültiger Vorvertrag zu einem Kaufrechtsvertrag

Abgrenzung des Reugelds vom Haftgeld

Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil vom 15. September 2015 hat das Bundesgericht seine Praxis (BGE 140 III 200) bestätigt, wonach Klauseln in Vorverträgen, welche einen (mittelbaren) Erfüllungszwang in Bezug auf die formbedürftige Hauptverpflichtung bewirken, ebenfalls vom Formzwang erfasst sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_637/2014 du 15 septembre 2015
Publié le 26 août 2016

Lieferung einer mangelhaften Softwarelösung

Wann kann ein Käufer die Mängelreue gemäss Art. 210 Abs. 5 OR erheben?

Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil vom 3. März 2016 hat das Bundesgericht seine Rechtsprechung zu Art. 210 Abs. 5 OR dahingehend präzisiert, dass eine Mängelreue nur dann vom Käufer geltend gemacht werden könne, wenn dieser neben dem rechtzeitigen Erheben der Mängelrüge gemäss Art. 201 OR sich nicht im Verzug befunden habe.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_446/2015 du 03 mars 2016
Publié le 16 août 2016

DIRITTO DEGLI STRANIERI

Keine Pflicht zur aktiven Information über vor- und aussereheliche Kinder in ausländerrechtlichen Bewilligungsverfahren

Rahel Diethelm

Im zur Publikation vorgesehenen Urteil 2C_706/2015 vom 24. Mai 2016 hält das Bundesgericht in Änderung seiner bisherigen Rechtsprechung fest, dass eine ausländische Person im Bewilligungsverfahren keine generelle Pflicht trifft, auf vor- oder aussereheliche Kinder hinzuweisen. Das Verschweigen einer Parallelbeziehung stellt dagegen weiterhin einen Widerrufungsgrund im Sinne von Art. 63 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit Art. 62 lit. a AuG dar und die Existenz verschwiegener ausserehelich geborener Kinder gilt hierfür als starkes Indiz.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_706/2015 du 24 mai 2016, destiné à publication
Publié le 18 août 2016

DIRITTO DI PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

Die entwicklungspsychologische Bedeutung des Kontakts des Kindes zu beiden Elternteilen Mission impossible der Beiständin

Christoph Häfeli

Die nicht miteinander verheirateten Eltern lebten mit ihrem 2003 geborenen Kind bis April 2009 in Hausgemeinschaft. Das nicht behördlich geregelte Besuchsrecht scheint anfänglich funktioniert zu haben, ab Dezember 2011 haben jedoch keine regelmässigen Besuche des Kindes bei seinem Vater mehr stattgefunden und seit Dezember 2012 ist der Kontakt ganz abgebrochen. 3 1/2 Jahre nach Eröffnung des erstinstanzlichen Verfahrens bestätigt das Bundesgericht die seinerzeit zweckmässige Anordnung einer Beistandschaft mit dem Auftrag den Kontakt zum Vater wieder anzubahnen und Vorschläge für eine Besuchsregelung zu unterbreiten.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_404/2015 du 27 juin 2016
Publié le 31 août 2016

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Sinn und Unsinn von Schiedsgutachten bei M&A-Streitigkeiten

Philip Carr / Markus Vischer

Eine Partei beschwerte sich über einen Schiedsspruch, der ein zuvor erstelltes Schiedsgutachten aufgrund fehlender vertraglicher Voraussetzungen für unverbindlich erklärte. Zwar trat das Bundesgericht aus prozessrechtlichen Gründen nicht auf die Beschwerde ein. Dennoch schien es davon auszugehen, dass ein Schiedsgutachter weder rechtskräftig entscheiden noch vertragsrechtliche Fragen beurteilen kann.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_428/2015 du 01 février 2016
Publié le 29 août 2016

DIRITTO SUCCESSORIO

Interessenkonflikte von Willensvollstreckern: Rechtsweg(e) und Bedeutung einer Beschränkung der Aufgaben

Andreas Flückiger

Die Beschränkung der Willensvollstreckung auf die Verwaltung einer Liegenschaft, für welche der Willensvollstreckerin gleichzeitig ein Wohnrechtsvermächtnis eingeräumt wurde, ist zulässig und führt dazu, dass die Pflichten und gerügte Pflichtverletzungen grundsätzlich an dieser eingeschränkten Aufgabe zu messen sind. Spaltung der Zuständigkeit zwischen Aufsichtsbehörden und Zivilgerichten für die Absetzung von Willensvollstreckern bei Interessenkonflikten - eine (nicht mehr zeitgemässe) Prozessfalle.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_55/2016 du 11 avril 2016
Publié le 25 août 2016

Absetzung des Willensvollstreckers

Fabienne Wiget

Das Bundesgericht äusserte sich im vorliegenden Entscheid zum unterschiedlichen Zuständigkeitsbereich der Aufsichtsbehörde und des Zivilgerichts betreffend Überprüfung der Mandatsführung des Willensvollstreckers (E. 5,2). In Bezug auf die Kompetenzen des Willensvollstreckers hielt das Bundesgericht zudem noch einmal ausdrücklich fest, dass dieser im Rahmen der Erbschaftsverwaltung befugt sei, eine Liegenschaft, falls erforderlich, ohne die Zustimmung der Erben zu verkaufen (E. 5,1).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5D_136/2015 du 18 avril 2016
Publié le 16 août 2016

Gläubigerverzug bei Softwareüberlassung auf Dauer

Gianni Fröhlich-Bleuler

Anwendung von Kaufrecht auf die Softwareüberlassung auf Dauer. Vorgehen des Lieferanten von Software bei Gläubigerverzug des Anwenders.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_446/2015 du 03 mars 2016
Publié le 16 août 2016

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées
pour vous dans les Blogs.

DIRITTO AMMINISTRATIVO

L'accès à l'agenda Outlook d'un fonctionnaire haut placé (art. 6 LTrans)

Emilie Jacot-Guillarmod

DIRITTO DEL LAVORO

Streitwertberechnung nach Art. 51 ff. BGG

Roland Bachmann

Fristlose Entlassung; Obliegenheit des Arbeitgebers, bei Unklarheiten nachzufragen

Roland Bachmann

Arbeitszeitvorschriften; Adressat einer Verfügung des Amts für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

Roland Bachmann

DIRITTO DELLE ASSICURAZIONI PRIVATE

Substanziierung angefallener Anwaltskosten

Roland Bachmann

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Right to be heard, change of procedural practices, dissenting opinions and tribunal submissions
(Swiss Supreme Court)

Nathalie Voser / Benjamin Gottlieb

Swiss Supreme Court finds that party cannot unilaterally dictate procedure

Nathalie Voser / Anya George

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Le droit à l'oralité des débats devant l'autorité de protection de l'adulte et de l'enfant

Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui

Einfache Streitgenossenschaft; Behauptungslast

Melanie Lehmann

Rechtzeitige Bezahlung des Kostenvorschusses

Melanie Lehmann

Zuständigkeit des Handelsgerichts für Mieterausweisung im Rechtsschutz in klaren Fällen

Melanie Lehmann

Bindungswirkung bei der Stufenklage
Melanie Lehmann

DIRITTO PROCESSUALE PENALE

La notification fictive d'une ordonnance pénale (art. 85 al. 4 let. a CPP)
Tobias Sievert

DIRITTO SUCCESSORIO

Einfache Gesellschaft (Konkubinat); internationale Zuständigkeit (amtl. Publ.)
Roland Bachmann

LEF

Die Zustellung im Rahmen von A-Post Plus bei Krankenversicherern
Andreas Dudli

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :
Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 4048

Informations et [impressum](#) :
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>

